

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2018/051

Fachbereich/Amt: III - Tiefbau- und Grünflächenamt

Datum: 20.03.2018

Bearbeiter-in/Tel.: Frau Schlichting / 04403 / 604 - 664

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Straßen- und Verkehrsausschuss	10.04.2018	öffentlich
Verwaltungsausschuss	24.04.2018	nicht öffentlich

Straßensanierungsprogramm 2018/2019

Beschlussvorschlag:

Dem VA werden folgende Sanierungsmaßnahmen vorgeschlagen:

2018:

Westerholtsfelder Straße, Westerholtsfelde (ca. 880m langer Teilabschnitt ab der Tannenkampstraße) = ca. 187.000 €

vorbehaltlich der Finanzierung der Maßnahme im Wege einer überplanmäßigen Ausgabe.

2019:

- Fuhrmannweg, Helle (Teilabschnitt) = ca. 67.000 €
- Heinrichstraße, Aschhausen (2 Teilabschnitte) = insgesamt ca. 122.000 €
- Weetkornstraße, Rostrup (Teilabschnitt bis Ende Ortschaft) = ca. 90.000 €
- Maßnahmen im Zusammenhang mit den Gemeindewerken = ca. 21.000 €
- Straßenrandstreifenprogramm Birkenweg, Elmendorfer Damm = ca. 300.000 €
- **= Gesamt 2019: 600.000 €**

Sachverhalt:

Zu beraten und entscheiden ist darüber,

- a) **welche Straße bzw. welcher Straßenabschnitt mit den noch nicht verplanten 200.000 € in 2018 noch saniert werden soll.**

Im Haushalt 2018 stehen 600.000 € für Straßensanierungsmaßnahmen zur Verfügung. Da noch Beratungsbedarf besteht, welcher Straßenabschnitt mit den nachträglich während der Haushaltsberatungen noch zur Verfügung gestellten 200.000 € saniert werden soll, wurde zunächst nur „ein Paket“ von 400.000 € (nach Kosten-

schätzung) ausgeschrieben und inzwischen vergeben.

Über die Verwendung der zusätzlichen 200.000 € ist jetzt noch zu beraten.

Auf die Anmerkungen zur Finanzierung dieser Maßnahme wird verwiesen.

- b) **und welche Straßen bzw. Straßenabschnitte 2019 im Rahmen der im Investitionsprogramm vorgesehenen Haushaltsmittel in Höhe von 600.000 € saniert werden sollen.**

Verwiesen wird auf den Tagesordnungspunkt „Straßenrandstreifenprogramm“, der ebenfalls in dieser Sitzung beraten werden soll. Dort hatte die Verwaltung vorgeschlagen, in 2019 300.000 € für ein Straßenrandstreifenprogramm zur Verfügung zu stellen, um die Randstreifen des Birkenweges und des Elmendorfer Dammes zu sanieren. Vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses verbleiben für 2019 somit noch 300.000 €, über deren Verwendung beraten werden kann.

Die Verwaltung hat wieder eine aktuelle Straßenzustandsbewertung durchgeführt. Das Ergebnis wird in der Sitzung ausführlich erläutert. Die Bewertung wurde, wie in den Vorjahren, nach der allgemein anerkannten Richtlinie EEMI der Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV) durchgeführt.

Als **Anlage** ist dieser Beschlussvorlage eine Übersicht beigelegt, in der alle Straßen dargestellt sind, deren Zustandswert über 4,5 liegt und bei denen definitionsgemäß Handlungsbedarf besteht. Im Ergebnis besteht bei 64 Straßenabschnitten Handlungsbedarf. Von diesen sind 43 Abschnitte mit dem schlechtesten möglichen Zustandswert von 5,0 bewertet. Deren Reihenfolge in der Gesamtbewertung hängt ausschließlich davon ab, welche Verkehrsbedeutung (Funktion) die Straßen haben.

Beispiele:

Eine Innerortsstraße, an der eine Schule liegt oder die viele Anlieger hat, hat eine höhere Verkehrsbedeutung, als eine abseits gelegene Sackgasse mit nur wenigen Anliegern.

Auch eine Straße mit viel Durchgangsverkehr (Portsloger Damm, Birkenweg, ...) erhält eine höhere Gesamtbewertung, als eine reine Anliegerstraße.

Dennoch ergaben sich viele Straßenabschnitte mit gleicher Gesamtbewertung. Um diese in eine Rangfolge zu bringen hat die Verwaltung zusätzliche Kriterien zugrunde gelegt, die in der Sitzung erläutert werden.

Wenn alle Straßenabschnitte saniert werden sollten, müssten hierfür rund 16,4 Mio. € aufgewendet werden. Zum Vergleich: Bei der letzten Gesamtbewertung in 2013 betrug das Investitionsvolumen noch ca. 8,8 Mio. €. Die starke Kostensteigerung hat mehrere Gründe:

- Baukostensteigerung in Höhe von ca. 30 % seit der letzten Bewertung. Eingerechnet wurde eine allgemeine Kostensteigerung; nicht berücksichtigt wurde die derzeit zu beobachtende besonders starke Erhöhung, die auf die sehr gute Auslastung der Firmen zurückzuführen ist. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich dies mittelfristig wieder auf ein „normales Niveau einpendeln“ müsste.
- Die Bewertungsgrundlage (EEMI) hat sich geändert: Eine Veränderung der Gewichtung der einzelnen Straßenzustandskriterien hatte zur Folge, dass sich zum Teil die Rangfolge der Straßen geändert hat und auch mehr Straßenabschnitte mit schlech-

ter als 4,5 bewertet werden mussten.

- Es wurden weniger Straßen saniert, als sich im gleichen Zeitraum verschlechtert haben. Dadurch erhöht sich der Investitionsstau.

Förderung:

Zurzeit gibt es kein Förderprogramm für den „ländlichen Wegebau“. Es ist noch nicht bekannt, ob die neue Landesregierung Entsprechendes plant. Es gibt einige sanierungsbedürftige Straßen, die sich nach den Kriterien bisheriger Förderprogramme für eine Förderung eignen würden. Hierzu gehört z.B. die Richtmoorstraße. Da ohnehin nur ein Teil der sanierungsbedürftigen Straßen „in Angriff genommen“ werden kann, schlägt die Verwaltung vor, diese womöglich förderfähigen Straßen zunächst zurückzustellen. Sofern es später doch noch ein Förderprogramm geben sollte, könnte für diese Straßen dann noch eine Förderung beantragt werden. Zuletzt lag die Förderquote für die Gemeinde Bad Zwischenahn bei 63 % der Bruttobaukosten.

Anträge der CDU Fraktion:

a) Verwiesen wird auf einen **Antrag der CDU-Fraktion vom 14.12.2017 – siehe Anlage**. Die CDU schlägt vor, in 2018 (restliche „200.000 €“ für 2018) anstatt des von der Verwaltung vorgeschlagenen Teilabschnitts der Westerholtsfelder Straße alternativ folgende Straßenabschnitte zu sanieren:

Weetkornstraße in Rostrup (Abschnitt Westersteder Straße bis Ortsausgangsschild Rostrup):

Anmerkung: Die Verwaltung hat den Teilabschnitt der Weetkornstraße zwischen der Westersteder Straße und dem Nordhornweg (Länge ca. 1 km, Gesamtkosten rund 328.000 €) insgesamt mit 6,6 bewertet. Der Abschnitt liegt auf Platz 11 der Bewertungsliste. Der Zustand ist auf dieser Strecke etwa gleich schlecht.

Der genannte Teilabschnitt bis zum Ortsausgangsschild hat eine Länge von etwa 265 m und ist stärker bebaut, als der westlich angrenzende Abschnitt. Insofern ist eine Differenzierung zwischen beiden Abschnitten durchaus sinnvoll. Aufgrund seiner ländlichen Struktur käme der westliche Abschnitt womöglich auch für eine eventuelle Förderung in Frage (siehe Anmerkung oben) und sollte zunächst zurückgestellt werden.

Für den Abschnitt bis zum Ortsausgangsschild (CDU-Antrag) wird eine Sanierung in 2019 vorgeschlagen. Die Kosten hierfür wurden auf rund 90.000 € geschätzt.

Zur Borgwisch in Ekern:

Anmerkung: Die Straße Zur Borgwisch liegt mit einer Gesamtbewertung von 5,6 auf Platz 45 der Bewertungsliste (Kosten: Ca. 37.000 €). Vorgeschlagen wird, diese Straße zunächst weiter mit „Bordmitteln“ auszubessern.

Jörnstraße in Aschhauserfeld (Abschnitt von der Wiefelsteder Straße bis zur Schulbus-haltestelle):

Anmerkung: Die Jörnstraße ist insgesamt mit 6,05 bewertet worden und liegt auf Platz 26 der Bewertungsliste (Kosten: Ca. 155.000 €). Auch sie sollte zunächst weiter durch den Baubetriebshof unterhalten werden.

Kleefelder Weg, Kayhauserfeld (Teilstück zwischen Woldlinie und Mittellinie):

Anmerkung: Der Bereich des Kleefelder Weges zwischen der Woldlinie und der Mittellinie ist von der Verwaltung in zwei Teilbereiche aufgeteilt worden: Teilbereich 1 reicht von der Woldlinie bis zum Ende der Bebauung. Teilbereich 2 umfasst den Abschnitt von der Bebauung bis zur Mittellinie. Beide Abschnitte sind mit einem Zustandswert von 5,0 bewertet worden (=schlechtester Wert). Aufgrund seiner höheren Verkehrsbedeutung (Anlieger) ist der Teilbereich 1 in der Gesamtbewertung mit 6,05 auf Platz 22 sortiert (Kosten: 400.000 €). Der Teilbereich 2 hat eine Gesamtbewertung von 5,0 erhalten und liegt damit auf Platz 60 (Kosten: 400.000 €). Aufgrund der hohen Kosten und der Rangfolge in der Bewertungsliste eignen sich beide Teilabschnitte dieser Straße nach Ansicht der Verwaltung nicht als Alternative zur Westerholtsfelder Straße.

b) Weiterer Antrag der CDU-Fraktion vom 13.3.2018 (siehe Anlage):

Ein zweiter Antrag bezieht sich auf die Sanierung eines ca. 350 m langen Abschnitts der **Heinrichstraße** in Aschhausen. Hierfür sollen Fördermittel beantragt werden.

Anmerkung: Ein Teilbereich des beantragten Abschnitts (Länge ca. 50m) liegt auf Platz 9 der aktuellen Straßenbewertung und wird auch von der Verwaltung für 2019 für eine Sanierung vorgeschlagen. Die restliche von der CDU vorgeschlagene Strecke ist in einem besseren Zustand (Platz 42 der Gesamtbewertung) und wird noch nicht für eine Sanierung vorgeschlagen. Stattdessen sollte aber noch ein anderer Abschnitt im Bereich der ehemaligen Baustellenzufahrt zu dem Baugebiet „Schweriner Ring“ mit saniert werden (Platz 8 der Gesamtbewertung).

Ob hierfür eventuell eine Förderung mit Mitteln der Denkmalpflege vom Landkreis möglich ist, wird noch geprüft. Landes- bzw. EU-Mittel stehen derzeit nicht zur Verfügung.

Es werden folgende Sanierungsmaßnahmen vorgeschlagen:

2018:

- **Westerholtsfelder Straße, Westerholtsfelde (ca. 880m langer Teilabschnitt ab der Tannenkampstraße) = ca. 187.000 €**

2019:

- **Fuhrmannweg, Helle (Teilabschnitt) = ca. 67.000 €**
- **Heinrichstraße, Aschhausen (2 Teilabschnitte) = insgesamt ca. 122.000 €**
- **Weetkornstraße, Rostrup (Teilabschnitt bis Ende Ortschaft) = ca. 90.000 €**
- **Maßnahmen im Zusammenhang mit den Gemeindewerken = ca. 21.000 €**
- **Straßenrandstreifenprogramm Birkenweg, Elmendorfer Damm = ca. 300.000 €**
- **= Gesamt 2019: 600.000 €**

Finanzielle Auswirkungen:

Der Beschluss über die Verwendung der zusätzlichen 200.000 € für das Straßensanierungsprogramm 2018 steht noch unter dem Vorbehalt der Finanzierung:

Die Ausschreibung der Sanierung der Ahornstraße ist um 200.000 € teurer ausgefallen, als geschätzt wurde und als im Haushalt zur Verfügung stehen. Auf die Auftragsvergabe im VA am 13.3.2018 wird verwiesen. Als Deckung für die Mehrkosten mussten die o.g. 200.000 € aus dem allgemeinen Straßensanierungsprogramm verwendet werden. So dass dort derzeit keine Mittel mehr für eine zusätzliche Maßnahme zur Verfügung stehen.

Um die zusätzliche Maßnahme dennoch durchführen zu können, ist jetzt eine entsprechende überplanmäßige Ausgabe erforderlich. Die Verwaltung wird dem Rat in seiner Sitzung am 8. Mai über den Verwaltungsausschuss (Sitzung 24. April) einen Beschlussvorschlag zur überplanmäßigen Bereitstellung dieser Mittel unterbreiten.

Externe Anlagen:

- Übersicht über das Ergebnis der Straßenzustandsbewertung 2017/2018
- Antrag der CDU-Fraktion vom 14.12.2017
- Antrag der CDU-Fraktion vom 13.3.2018